

Privater Masterstudiengang

Didaktik und Pädagogik
der Musikerziehung





Privater Masterstudiengang

Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/bildung/masterstudiengang/masterstudiengang-didaktik-padagogik-musikerziehung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 24

06

Methodik

Seite 38

07

Qualifizierung

Seite 46

01

Präsentation

Musik ist eine der bereicherndsten Ausdrucksformen des menschlichen Wesens, denn durch sie können wir Empfindungen und Emotionen übermitteln, wozu andere Sprachen oder Codes nicht in der Lage sind. Durch die Musik kommunizieren wir nicht nur, sondern wir können uns auch Werte und Einstellungen aneignen oder lernen, Gefühle in verschiedenen Situationen unseres Lebens zu kanalisieren.





“

Der Private Masterstudiengang in Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung wird Ihnen ein Gefühl der Sicherheit bei der Ausübung Ihres Berufes vermitteln, das Ihnen hilft, persönlich und beruflich zu wachsen"

Aus all diesen Gründen darf sich der Musikunterricht nicht nur auf die Aneignung von Inhalten beschränken, sondern es ist notwendig, den Lehrer oder Professor in jeder einzelnen Dimension des musikalischen Lernens auszubilden und zu spezialisieren.

Diese pädagogische Maßnahme führt dazu, dass die Fachleute in diesem Bereich ihre Erfolgskapazitäten erhöhen, was zu einer besseren Praxis und Leistung führt, die sich direkt auf die Studenten, auf die Verbesserung des Fachs Musik und auf den allgemeinen Nutzen für die gesamte Gesellschaft auswirkt.

Dieses Programm bietet eine umfassende Vision des musikalischen Lernens in all seinen Dimensionen und stellt Werkzeuge, Erfahrungen und Fortschritte auf diesem Gebiet zur Verfügung, die auch von den Lehrkräften der Fortbildungsmaßnahme garantiert wurden. Auf diese Weise lernt der Student auf der Grundlage von Berufserfahrung und Pädagogik, was die Fortbildung des Studenten effektiver und präziser macht. Darüber hinaus muss betont werden, dass es zwar Fortbildungen in Musikdidaktik gibt, aber kein Programm, das einen mehrdimensionalen Ansatz für das musikalische Lernen bietet, das nicht nur inhaltliche Elemente untersucht, sondern auch der Figur des Lernenden, seinen erzieherischen, persönlichen, sozialen und intellektuellen Eigenschaften und Bedürfnissen Bedeutung beimisst.

Die verschiedenen Module werden in Sitzungen mit einem äußerst praktischen Ansatz unterrichtet, der durch die notwendige theoretische Unterstützung untermauert wird. Alle Dozenten des privaten Masterstudiengangs verfügen über umfangreiche Erfahrungen mit Fällen aller Altersgruppen und in unterschiedlichen sozio-familiären und pädagogischen Kontexten. Darüber hinaus muss berücksichtigt werden, dass das musikalische Lernen durch die Integration der pädagogischen, persönlichen und gruppenspezifischen Sichtweise angegangen wird.

Neben der Fortbildung von Studenten in Musikpädagogik und im pädagogischen Umfeld wird es auch ihre Eingliederung in die Arbeitswelt erleichtern, da eine große Nachfrage nach dieser Art von spezialisierten Fachkräften im formalen Bildungssystem sowie im nicht-formalen Bereich (private Musikschulen oder Musikgruppen) besteht. Für diejenigen Studenten, die bereits auf dem Arbeitsmarkt tätig sind, wird es ihnen ermöglichen, ihre berufliche Positionierung zu verbessern und ihre Chancen auf Beförderung und Anerkennung zu erhöhen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- Entwicklung von mehr als 75 Fallstudien, die von Experten für Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praktische Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den Disziplinen liefern, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind
- Aktuelles zu Didaktik und Pädagogik der Musikausbildung
- Mit praktischen Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- Interaktives Lernsystem auf der Grundlage von Algorithmen zur Entscheidungsfindung in den gestellten Situationen
- Mit besonderem Schwerpunkt auf evidenzbasierten Methoden in Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung
- Ergänzt wird dies durch theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Verfügbarkeit der Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit einer Internetverbindung



Aktualisieren Sie Ihr Wissen durch das Programm in Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung"

“

Dieser private Masterstudiengang ist aus zwei Gründen die beste Investition sein, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können: Sie aktualisieren nicht nur Ihr Wissen in Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung, sondern erhalten auch eine Qualifikation der TECH Technologischen Universität"

Zu den Lehrkräften gehören Fachleute aus dem Bereich der Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einfließen lassen, sowie anerkannte Spezialisten, die zu Referenzgesellschaften und renommierten Universitäten gehören.

Dank der multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, wird der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglicht, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Lernen ermöglicht, das auf die Ausführung in realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des akademischen Programms auftreten. Dazu steht der Fachkraft ein innovatives interaktives Videosystem zur Verfügung, das von anerkannten Experten auf dem Gebiet der Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung mit umfassender Unterrichtserfahrung entwickelt wurde.

Steigern Sie Ihr Selbstvertrauen bei der Entscheidungsfindung, indem Sie Ihr Wissen mit diesem privaten Masterstudiengang auf den neuesten Stand bringen.

Nützen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte in Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung zu informieren und die Bildung Ihrer Schüler zu verbessern"



02 Ziele

Das Programm in Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung zielt darauf ab, die Leistung der Fachleute zu erleichtern, die im Musikunterricht mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.





“

Dieses Programm soll Ihnen dabei helfen, Ihr Wissen in Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung auf den neuesten Stand zu bringen, indem Sie die neuesten Bildungstechnologien nutzen, um mit Qualität und Sicherheit zur Entscheidungsfindung und Betreuung dieser Studenten beizutragen"



Allgemeine Ziele

- Fortbilden des Studenten zur Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der Musik
- Einführen in die wichtigsten Merkmale des Musikunterrichts
- Vermitteln der wichtigsten Werkzeuge für die Arbeit im Musikunterricht an den Studenten
- Vorbereiten des Studenten auf die Anwendung von Techniken und Strategien für musikalische Interventionen in den verschiedenen Bereichen: formell und außerschulisch
- Entwickeln der Fähigkeit des Studenten, seine eigene Methodik und sein eigenes Arbeitssystem auf der Grundlage früherer erfolgreicher Modelle zu entwerfen
- Fähig sein, die Mehrdimensionalität des Musikunterrichts zu schätzen
- Konsolidieren der Innovation und der Anwendung neuer Technologien durch den Studenten als nützliches Rückgrat im Bildungsprozess



*Eine einzigartige, wichtige
und entscheidende
Fortbildungserfahrung, die Ihre
berufliche Entwicklung fördert"*





Spezifische Ziele

Modul 1. Primäre und sekundäre Sozialisation und ihre Beziehung zur Musik

- ♦ Wissen, welchen Stellenwert das Lernen von Musik in der heutigen Welt hat
- ♦ Verstehen von inklusiver Bildung und Aufmerksamkeit für Vielfalt als Grundrecht durch Musik
- ♦ Identifizieren der pädagogischen Bedürfnisse von Musikschülern
- ♦ Kennen der Merkmale der Kinder in der Vor- und Grundschulphase
- ♦ Vertraut werden mit den verschiedenen Zentren des Musikunterrichts von heute

Modul 2. Kinderpsychologie, Musik und persönliche Motivation

- ♦ Kennenlernen der wissenschaftlichen und psychologischen Grundlagen des musikalischen Lernens
- ♦ Kennenlernen der neuropsychologischen Grundlagen der Musik
- ♦ Verstehen der Beiträge der Neuropsychologie zur Praxis der Musikerziehung
- ♦ Anwenden von musikalischen Techniken für emotionales Management und soziale Fähigkeiten in der pädagogischen Praxis
- ♦ Überprüfen der Strategien der emotionalen Intelligenz, die bei musikalischen Interventionen angewendet werden
- ♦ Verstehen, wie wichtig die Motivation der Schüler für den Lernprozess ist
- ♦ Nutzen von persönlichen Lernumgebungen und Tools zur Förderung der Metakognition
- ♦ Verstehen der Bedeutung der emotionalen Intelligenz für den Unterricht und der

verschiedenen Modelle der emotionalen Erziehung

Modul 3. Musikalisches Lernen in den verschiedenen Phasen des Lebens. Musik für Kinder und Erwachsene

- ♦ Erinnern an die theoretischen Grundlagen des Lernprozesses im Individuum
- ♦ Differenzieren des musikalischen Lernens in verschiedenen Entwicklungsstadien
- ♦ Aufzeigen der Notwendigkeit, musikalisches Lernen in den ersten Phasen der Entwicklung zu initiieren
- ♦ Erkennen der Dimensionen des musikalischen Lernens
- ♦ Begründen der Bedeutung der musikalischen Sprache im Bildungsprozess

Modul 4. Ausbildung zum Musiklehrer

- ♦ Erkennen der Merkmale des derzeitigen Musiklehr- und -lernprozesses
- ♦ Differenzieren der Rollen, die die verschiedenen Bildungsakteure in der heutigen Zeit spielen
- ♦ Verstehen der Grundlagen der Organisation des Lehrplans auf der Ebene des Zentrums und der Klassenräume
- ♦ Verstehen der Arbeitsweise und der Kompetenzen von Musiklehrkräften und Musikpädagogen
- ♦ Verstehen der dringenden Notwendigkeit einer speziellen Ausbildung von Musiklehrkräften
- ♦ Organisieren der Entscheidungsfindung von Lehrkräften
- ♦ Anwenden kognitiver Strategien im Lernprozess selbst sowie im Unterricht
- ♦ Kritisieren der Pläne für die Lehrkraftausbildung
- ♦ Erwerben von pädagogischen Fähigkeiten, um die Demotivation von Schülern im

Musikunterricht zu bekämpfen

Modul 5. Musikalische Didaktik

- ♦ Erkunden der möglichen Wege zur Erreichung einer hochwertigen Musikausbildung
- ♦ Interpretieren der verschiedenen pädagogischen Modelle des musikalischen Lernens
- ♦ Rechtfertigen aktueller Methoden des Musikunterrichts
- ♦ Diskutieren über die Berücksichtigung von Lernstilen und deren Auswirkungen auf verschiedene Bildungsstufen
- ♦ Vorschlagen konkreter Aktionslinien für die musikalische Praxis
- ♦ Überprüfen der pädagogischen Praktiken
- ♦ Beschreiben der Vorteile von musikalischem Spiel und motorischer Aktivität im Lernprozess

Modul 6. Material für den Musikunterricht

- ♦ Verstehen der Struktur des Bildungssystems und wie musikbezogene Bildungsprojekte und -pläne entwickelt werden
- ♦ Kennenlernen von praktischen Fällen des musikalischen Lernens
- ♦ Analysieren der Bedeutung von Lernstilen bei Musikschülern
- ♦ Analysieren der verschiedenen Modelle, die Lernstile erklären
- ♦ Planen von pädagogischen Maßnahmen und präzisen Ausrichtungen, um die

Entwicklung der einzelnen Lernstile zu fördern

Modul 7. Grundlagen der musikalischen Komposition für Schulen

- ♦ Vergleichen der verschiedenen Instrumente des musikalischen Lernens
- ♦ Verstehen von musikalischer Kreativität als notwendiges Werkzeug für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen
- ♦ Überprüfen der Organisation des musikalischen Lehrplans in den verschiedenen Bildungsstufen

Modul 8. Instrumentierung für den Musikunterricht

- ♦ Anwenden von Instrumenten und Hilfsmitteln beim musikalischen Lernen
- ♦ Vertraut sein mit den technischen Möglichkeiten der im Klassenzimmer vorhandenen Instrumente
- ♦ Verstehen der Aspekte der Instrumentation vor und nach J.S. Bach
- ♦ Beherrschen der Techniken von Attacke und Ausdrucksstärke in der melodischen Funktion

Modul 9. Geschichte des musikalischen Lernens

- ♦ Analysieren des historischen Hintergrunds und der Entwicklung des Musikunterrichts
- ♦ Vergleichen der Entwicklung des Konzepts des Musikunterrichts im internationalen Rahmen und in unserem Land
- ♦ Kritisieren der verschiedenen Strömungen des Musiklernens
- ♦ Kritisieren von Mythen und Irrglauben im Musikunterricht
- ♦ Kritisieren von Referenzhandbüchern und deren Anwendbarkeit auf den Bereich des



Musikunterrichts

- ♦ Analysieren der Musik als Mittel zur Konfliktlösung
- ♦ Teilen der pädagogischen Herausforderungen der Gegenwart und der Ziele einer Schule des 21. Jahrhunderts

Modul 10. Die Bewertung von Musikstudenten

- ♦ Ermitteln erfolgreicher pädagogischer Erfahrungen anhand der Analyse von Fällen
- ♦ Beherrschen der vorhandenen Bewertungswerkzeuge und -instrumente
- ♦ Vorschlagen der zu bewertenden Punkte im Bereich Musik
- ♦ Verstehen der Bedeutung von Diskussionen im Bildungsprozess

Modul 11. Neue Technologien für den Musikunterricht

- ♦ Vorschlagen innovativer, an den aktuellen Wissensstand angepasster Pläne für die Lehrkraftausbildung
- ♦ Analysieren der Vorteile des Einsatzes von IKT beim Musikunterricht
- ♦ Anwenden von vernetztem Musiklernen

Modul 12. Musik als alternative Therapie: Musiktherapie

- ♦ Vorschlagen von Interventionsstrategien und musikalischen Bildungsprojekten
- ♦ Aufzeigen der Bedeutung von Emotionen für das Lernen
- ♦ Kennen der musikalischen Intervention zur Verbesserung des Selbstwertgefühls und der Selbsterkenntnis des Einzelnen
- ♦ Organisieren von Aktivitäten zur Bewältigung von Emotionen im Zusammenhang mit Musik
- ♦ Verstehen des Nutzens der Musiktherapie bei Störungen im Kindes- und Jugendalter

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen für den Privaten Masterstudiengang in Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung wird die Fachkraft die beruflichen Fähigkeiten erworben haben, die für eine qualitativ hochwertige, moderne Praxis auf der Grundlage der neuesten Tendenzen erforderlich sind.





“

Mit diesem Programm werden Sie in der Lage sein, neue Methoden und Strategien in der Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung zu beherrschen"



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Besitzen und Verstehen von Wissen, das eine Grundlage oder Gelegenheit für Originalität bei der Entwicklung und/oder Anwendung von Ideen bietet, oft in einem Forschungskontext
- ♦ Anwenden des erworbenen Wissens und der Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder ungewohnten Umgebungen innerhalb breiterer (oder multidisziplinärer) Kontexte, die mit dem eigenen Studienbereich zusammenhängen
- ♦ In der Lage sein, Wissen zu integrieren und mit der Komplexität der Urteilsbildung auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen umzugehen, einschließlich der Reflexion über die soziale und ethische Verantwortung, die mit der Anwendung des Wissens und der Urteile verbunden ist
- ♦ Vermitteln von Schlussfolgerungen und den dahinter stehenden Erkenntnissen und Begründungen an Fach- und Laienpublikum in klarer und unmissverständlicher Form
- ♦ Besitzen von Lernfähigkeiten, die es ermöglichen, das Studium weitgehend selbstgesteuert oder autonom fortzusetzen





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Kennen von dynamischen Lernerfahrungen, die auf der Anwendung von Musik basieren
- ♦ Anwenden von Strategien bei der Auswahl und Organisation von Informationen, um die eigene Praxis zu reflektieren
- ♦ Beschreiben der Grundlagen des kooperativen Lernens in der Musik
- ♦ Analysieren der Struktur des kooperativen Lernens
- ♦ Diskutieren über kooperative Lernstrategien für die gesamte Gruppe
- ♦ Überprüfen von Forschung und Projekten zum kooperativen Lernen
- ♦ Kritisieren der Erfahrungen im Bereich des kooperativen Lernens in verschiedenen Bildungsstufen
- ♦ Überdenken der Rolle des Lehrers als Vermittler im kooperativen Lernprozess
- ♦ Vergleichen des Einsatzes neuer Technologien mit anderen Bildungsinstrumenten
- ♦ Differenzieren zwischen Informationstechnologien, Lerntechnologien und Technologien zur Befähigung von Studenten
- ♦ Begründen der Notwendigkeit, die digitale Kompetenz von Lehrern und Lernenden zu fördern
- ♦ Diskutieren der Vor- und Nachteile der Umgestaltung der Bildung durch neue technologische Methoden und Werkzeuge
- ♦ Vorschlagen von Aktivitäten und Strategien zur Umsetzung der kulturellen Bildung als Rückgrat und paralleles Element zu den übrigen Bildungsbereichen
- ♦ Bewerten der Erfahrungen in der Grundschule und der Sekundarstufe im Zusammenhang mit der Nutzung von mobilen Geräten und verschiedenen freizunutzbaren Applikationen
- ♦ Lernen über digitale Bildungsinhalte, digitale Tools und Bildungsplattformen
- ♦ Schaffen einer Basis von technologischen Ressourcen, die für die pädagogische Praxis genutzt werden können
- ♦ Vergleichen von digitalen Ressourcen und Austausch von Erfahrungen im Hinblick auf die Schaffung dieser Ressourcenbasis
- ♦ Einbringen von Erfahrungen, Wissen und eigenen Ausarbeitungen, die dazu beitragen, das Gelernte zu festigen und zu übertragen
- ♦ Kennenlernen der Vorteile von Musik als alternative Therapie
- ♦ Vergleichen der Anwendung der Musiktherapie bei den verschiedenen Störungen oder Krankheiten, bei denen sie wirkt
- ♦ Herstellen einer Verbindung zwischen den verschiedenen alternativen Therapien und der Anwendung von Musik als therapeutisches Mittel

04

Kursleitung

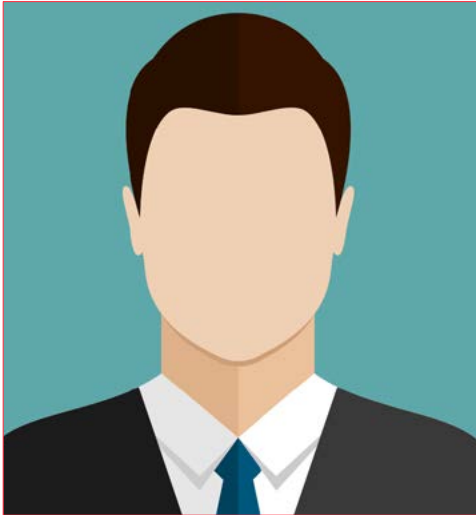
Zu den Lehrkräften des Programms gehören führende Experten für Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Experten an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.



“

Lernen Sie von führenden Fachleuten die neuesten Fortschritte bei den Verfahren im Bereich der Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung"

Leitung



Hr. Atencia Micó, Óscar

- ◆ Direktor des Valencianischen Instituts für Hochbegabung
- ◆ Dozent am Höheren Institut für soziale und sozio-sanitäre Studien
- ◆ Masterstudiengang in Management von Bildungszentren, Universität von Valencia
- ◆ Masterstudiengang in Management von gerontologischen Zentren von der UNED
- ◆ Hochschulabschluss in Pädagogik an der Universität von Valencia

Professoren

Hr. García Casasempere, José Antonio

- ◆ Mittelschullehrer, Experte für Oper
- ◆ Spanischlehrer an der Mittelschule Pare Arques
- ◆ Co-Autor von Die Oper von Valencia
- ◆ Promotion an der Universität von Valencia

Fr. Igual Pérez, María José

- ◆ Berufskonservatorium für Musik in Alicante "Guitarrista José Tomás"
- ◆ Professorin für Violine

Hr. Palacios, Francisco

- ◆ Musikpädagog, Lehrbeauftragter für den Masterstudiengang Musikunterricht

Fr. Villegas Puerto, Ana

- ◆ Mitglied der Weiterführenden Schule Gabriel y Galán
- ◆ Mittelstufenlehrkraft an der Weiterführenden Schule Gabriel Galán
- ◆ Mitverfasserin des Werks „Econews: die Nachrichten als didaktisches Mittel“ und Gewinnerin des ersten Preises in der Kategorie "Eine bürgerlichere und solidarischere Schule"

Hr. Notario Pardo, Francisco

- ♦ Familienmediator, Schulmediator und offizieller gerichtlicher Sachverständiger
- ♦ Abteilungsaufsichtsbeamter, Valencianische Regierung
- ♦ Sozialpädagoge des Interventionsteams für Grundversorgung des Sozialdienstes, Stadtverwaltung von Alcoy
- ♦ Offizieller Experte (Familie und Minderjährige), Familiengerichte, Staatsanwaltschaft für Jugendfragen
- ♦ Interims-Sozialpädagoge, Valencianische Regierung
- ♦ Interventionstechniker in Pflegefamilien, Gesellschaft Centro Trama, Alicante
- ♦ Koordinator des Interventionszentrums für Pflegefamilien, Alicante
- ♦ Leitung des Masterstudiengangs Inklusive Bildung für sozial gefährdete Kinder
- ♦ Hochschulabschluss in Pädagogik, Universität von Valencia
- ♦ Universitätskurs in Sozialpädagogik, Universität von Valencia
- ♦ Universitätskurs in Intervention mit gefährdeten Familien und Minderjährigen mit antisozialem Verhalten, Universität von Valencia
- ♦ Universitätskurs in Spezialisierung in Intervention und Therapie bei SEN und sozialpädagogischen Bedürfnissen, Offizielles Kollegium der Pädagogen und Psychopädagogen der Valencianischen Gemeinschaft
- ♦ Offizielles Kollegium der Pädagogen und Psychopädagogen der Valencianischen Gemeinschaft, Amtlicher Sachverständiger (Familiengericht, Minderjährige)
- ♦ Lehrkraft für Berufsausbildung, Servef Zentrum
- ♦ Universitätszertifikat in Familien- und Schulmediation, Katholische Universität von Valencia San Vicente Mártir
- ♦ Universitätsexperte für soziale Eingliederung und integrative Bildung, Universität CEU Cardenal Herrera

- ♦ Experte für "Intervention mit gefährdeten Familien und Minderjährigen mit antisozialem Verhalten"

Hr. Mira Tomás, Josep

- ♦ Web-Entwickler bei inaCátalog Mobility Sales
- ♦ SQA Junior Entwickler bei Imaweb
- ♦ ERP & Web Management bei Madrid Musical SA
- ♦ Kreativer Produzent bei NOIIZ LTD
- ♦ Freiberuflicher Multimedia-Musikkomponist
- ♦ Musikkomponisten-Studium am Konservatorium
- ♦ Masterstudiengang in Musiktechnologie bei Katarina Gurska
- ♦ Hochschulabschluss in Multiplattform-Anwendungsentwicklung an der Florida Universitaria
- ♦ Hochschulabschluss in Komposition und Musiktheorie in Musikene

Fr. Moya Pastor, Maria Luisa

- ♦ Violinistin und Musikpädagogin für Violine
- ♦ Freiberufliche Violinistin und Violinlehrerin
- ♦ Violinlehrerin am Konservatorium Mestre Feliu de Benicarló von Valencia
- ♦ Violinlehrerin an der Akademie Musicalis
- ♦ Hochschulabschluss in Violine am Konservatorium Joaquín Rodrigo in Valencia
- ♦ Masterstudiengang in digitaler Bildung, E-Learning und sozialen Netzwerken an der TECH Technologischen Universität
- ♦ Masterstudiengang in der Fachrichtung Violine am Konservatorium von Lüttich

- ♦ Masterstudiengang in Violinpädagogik am Konservatorium von Lüttich
- ♦ Masterstudiengang in Musikforschung an der UNIR

Fr. Gisbert Caudeli, Vicenta

- ♦ Sekretärin des Zentrums für Hochschulstudien für Bildung in Vielfalt an der Universität von La Laguna
- ♦ Promovierte Professorin an der fakultätsübergreifenden Abteilung für Musik an der Fakultät für Lehrkraftausbildung und Bildung der Autonomen Universität von Madrid
- ♦ Leitung, Koordination und Dozentin des MUSINNOVA-Musikbildungsprojekts
- ♦ Akademische Leitung des Masterstudiengangs in Musikpädagogik an der UNIR
- ♦ Rezensentin der Zeitschrift Review of European Studies (Kanada)
- ♦ Mitglied von IMETIC, GIED und GIMB
- ♦ Promotion Cum Laude in Erziehungswissenschaften an der Universität von La Laguna
- ♦ Masterstudiengang in Neurowissenschaften für Lehrkräfte von der Universität CEU Cardenal Herrera
- ♦ Akkreditiert als Forschungsprofessorin durch die Nationale Agentur für Qualitätsbewertung und Akkreditierung (ANECA) und durch die Kanarische Agentur für Bildungsevaluierung (ACCUEE)
- ♦ Mitglied von: SEM-EE, ISME, IGEB





“

Ein Weg zu Fortbildung und beruflichem Wachstum, der Ihnen zu mehr Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt verhelfen wird"

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten Bildungszentren, Universitäten und Unternehmen entworfen, die sich der aktuellen Relevanz der Fortbildung bewusst sind, um in der Lage zu sein, in die Weiterbildung und Begleitung von Studenten einzugreifen oder Strategien in der Geschäftswelt anzuwenden. Darüber hinaus engagieren sie sich für einen qualitativ hochwertigen Unterricht durch neue Bildungstechnologien.





“

*Dieser Private Masterstudiengang
in Didaktik und Pädagogik der
Musikerziehung enthält das
vollständigste und aktuellste
Programm auf dem Markt"*

Modul 1. Primäre und sekundäre Sozialisation und ihre Beziehung zur Musik

- 1.1. Einführung
 - 1.1.1. Soziologie und Pädagogik als ein Prozess, der den Prozess der Sozialisation untersucht
 - 1.1.2. Soziologie und Musikunterricht
- 1.2. Konzept der Sozialisierung
 - 1.2.1. Ethnographie
 - 1.2.2. Sozialanthropologie und Bildung
 - 1.2.3. Die Beobachtung als Hauptinstrument der Anthropologie
- 1.3. Der Sozialisierungsprozess
 - 1.3.1. Der Mensch als Lernender
 - 1.3.2. Die wichtigsten Beiträge zum Konzept der Sozialisation
 - 1.3.3. Kultur
- 1.4. Primäre, sekundäre Sozialisation
 - 1.4.1. Der Prozess der primären Sozialisation
 - 1.4.2. Der Prozess der sekundären Sozialisation
 - 1.4.3. Andere Theorien über Sozialisationsprozesse: Tertiäre Sozialisation
- 1.5. Die Akteure der Sozialisation
 - 1.5.1. Familie
 - 1.5.2. Bildung
 - 1.5.3. Beziehung zu Gleichaltrigen
 - 1.5.4. Medien und neue Technologien
- 1.6. Der Lebenszyklus und seine Beziehung zum Sozialisationsprozess
 - 1.6.1. Kindheit (ca. 1 - 5 Jahre)
 - 1.6.2. Kindheit (ca. 6 - 10 Jahre)
 - 1.6.3. Adoleszenz
 - 1.6.4. Erwachsensein
 - 1.6.5. Das Alter

- 1.7. Sozialisation, Lernen und ihre Beziehung zu den Erziehungswissenschaften
 - 1.7.1. Entwicklungspsychologie und Pädagogik
 - 1.7.2. Soziologie der Bildung
 - 1.7.3. Pädagogik
 - 1.7.4. Vergleichende Bildung
 - 1.7.5. Philosophie der Bildung
 - 1.7.6. Ökonomie der Bildung
- 1.8. Der Prozess der Sozialisation und seine Beziehung zur Musik
 - 1.8.1. Einführung
 - 1.8.2. Wie sollte man diese Grundlagen für den Erwerb von Musikwissen regeln?

Modul 2. Kinderpsychologie, Musik und persönliche Motivation

- 2.1. Einführung
 - 2.1.1. Pädagogische Psychologie
 - 2.1.2. Einfluss von psychologischen Prozessen
 - 2.1.3. Musik und Psychologie
 - 2.1.4. Das menschliche Gehirn
- 2.2. Konzept der Psychologie
 - 2.2.1. Hauptströmungen der Psychologie
 - 2.2.2. Fachgebiete in der Psychologie
- 2.3. Entwicklungspsychologie
 - 2.3.1. Definition von Entwicklung
 - 2.3.2. Das Gehirn und die kognitive Entwicklung
 - 2.3.3. Piaget und Vygotsky als Referenten in der Sozialpsychologie
- 2.4. Pädagogische Psychologie
 - 2.4.1. Einführung in die pädagogische Psychologie
 - 2.4.2. Konzept, Definition und aktueller Stand der pädagogischen Psychologie
 - 2.4.3. Die Bedeutung der Sprache beim Erwerb von Wissen
 - 2.4.4. Die Entwicklung des Gedächtnisses beim Lernen von Inhalten
 - 2.4.5. Wichtigste Lernstrategien

- 2.5. Psychologie und ihre Beziehung zum Musiklernen
 - 2.5.1. Die 1980er Jahre als Ausgangspunkt
 - 2.5.2. Der phylogenetische Strom
 - 2.5.3. Ontogenetische Studien
 - 2.5.4. Ästhetisches Verständnis
 - 2.5.5. Der Erwerb der symbolischen Funktion
 - 2.5.6. Die Theorie der Enkulturation und Ausbildung
 - 2.5.7. Neurowissenschaften und emotionale Intelligenz
- 2.6. Das Motivationskonzept
 - 2.6.1. Einführung
 - 2.6.2. Arten von Motivation
 - 2.6.3. Kognitive Theorien zur Motivation in der Schule
 - 2.6.4. Stadien der Motivation
 - 2.6.5. Schulische Motivation
 - 2.6.6. Motivierende Interventionsprogramme
 - 2.6.7. Schritte zum persönlichen Wachstum
- 2.7. Motivation und ihre Beziehung zur Musik
 - 2.7.1. Einführung
 - 2.7.2. Wie kann man den Musiksüher motivieren?

**Modul 3. Musikalisches Lernen in den verschiedenen Phasen des Lebens.
Musik für Kinder und Erwachsene**

- 3.1. Einführung
 - 3.1.1. Ziele
 - 3.1.2. Die Bedeutung dieses Moduls für den Masterstudiengang insgesamt
 - 3.1.3. Für wen ist es?
 - 3.1.4. Inhalt
 - 3.1.5. Methodik

- 3.2. Grundlagen und Fundamente des musikalischen Lernens
 - 3.2.1. Die wichtigsten pädagogischen Strömungen vom 20. Jahrhundert bis zur heutigen Zeit
 - 3.2.1.1. Einführung in die Dalcroze-Methode
 - 3.2.1.2. Einführung in die Kodaly-Methode
 - 3.2.1.3. Einführung in die Willems-Methode
 - 3.2.1.4. Einführung in die Orff-Methode
 - 3.2.1.5. Einführung in die Suzuki-Methode
 - 3.2.2. Pädagogische Grundlagen der musikalischen Früherziehung
 - 3.2.2.1. Auf dem Weg zu einem neuen Arbeitsansatz: kooperatives Lernen
 - 3.2.2.2. Vorteile des musikalischen Lernens
- 3.3. Wann kann mit dem Musiklernen begonnen werden?
 - 3.3.1. Allgemeine Überlegungen
 - 3.3.1.1. Die Bedeutung des familiären Umfelds
 - 3.3.1.2. Wunderkinder
 - 3.3.1.3. Anfangen, Instrumente zu lernen
 - 3.3.1.3.1. Blasinstrumente
 - 3.3.1.3.2. Saiteninstrumente
 - 3.3.1.3.3. Perkussionsinstrumente
 - 3.3.1.4. Musiktherapie als vorformale Lernaktivität
- 3.4. Frühkindliche Erziehung und musikalisches Lernen
 - 3.4.1. Grundlegende Merkmale des Säuglingsstadiums
 - 3.4.2. Integration des Bereichs Musik in die Vorschulstufe
 - 3.4.3. Wichtigste methodische Überlegungen
- 3.5. Musik im Grundschulunterricht
 - 3.5.1. Grundlegende Merkmale der Grundschulbildung
 - 3.5.2. Integration des Bereichs Musik in die Grundschulbildung

- 3.5.3. Wichtigste methodische Überlegungen
- 3.6. Vorteile des Musikunterrichts in der Sekundarstufe
 - 3.6.1. Grundlegende Merkmale der Sekundarstufe
 - 3.6.2. Integration des Bereichs Musik in die Sekundarstufe
 - 3.6.3. Wichtigste methodische Überlegungen
 - 3.6.4. Welchen Beitrag leistet das musikalische Lernen in dieser Phase?
- 3.8. Musik: Unterricht für Erwachsene
 - 3.8.1. Allgemeine Überlegungen
 - 3.8.2. Merkmale dieses Lernens
 - 3.8.2.1. Die Funktionsweise des Gehirns bei diesem Lernen
 - 3.8.2.2. Mögliche Hindernisse
 - 3.8.3. Musikschulen als wichtigste Bildungseinrichtungen in der Erwachsenenbildung
 - 3.8.4. Der Lehrer als Ratgeber in der Erwachsenenbildung
- 3.9. Musiklernen im Alter: Merkmale der Entwicklungsstufe und ihre Beziehung zum Lernen
 - 3.9.1. Allgemeine Überlegungen
 - 3.9.2. Die wichtigsten methodischen Linien
 - 3.9.3. Vorschläge für die Gesangsausbildung
 - 3.9.4. Vorschläge für die Gehörbildung
 - 3.9.5. Musiktherapie als Quelle des Wohlbefindens
 - 3.9.6. Vorschläge für die rhythmische Erziehung

Modul 4. Ausbildung zum Musiklehrer

- 4.1. Einführung in die Lehrerausbildung
 - 4.1.1. Musikerziehung als soziale Tatsache
 - 4.1.2. Ansätze für die Lehrerausbildung
 - 4.1.3. Herausforderungen für die Musikhochschulbildung
- 4.2. Berufung als grundlegendes Element der Musikerziehung
 - 4.2.1. Berufung als Lehrtätigkeit



- 4.2.2. Grundlegende Merkmale
- 4.2.3. Persönliche Entfaltung
- 4.3. Didaktische Kompetenzen
 - 4.3.1. Grundlagen der Didaktik der Musikerziehung
 - 4.3.2. Didaktik der musikalischen Sprache
 - 4.3.2.1. Stimme und Gesang
 - 4.3.2.2. Instrumentale Praxis
 - 4.3.2.3. Tanzen
 - 4.3.3. IKT-Anwendungen
 - 4.3.4. Forschung und Didaktik
 - 4.3.5. Curriculare Orientierungen
 - 4.3.6. Modelle der Musikerziehung
- 4.4. Die Bedeutung der Beherrschung beim Wissenstransfer
 - 4.4.1. Lehr- und Lernstile
 - 4.4.2. Vernetzung von Inhalten
- 4.5. Der Musikerzieher in der Vor- und Grundschulziehung. Hauptmerkmale
 - 4.5.1. Der Lehrer in der Kleinkindphase
 - 4.5.2. Der Grundschullehrer
 - 4.5.3. Der Sekundarlehrer
 - 4.5.4. Der Lehrer am Konservatorium
 - 4.5.5. Musikschulen. Nicht-regulierte Ausbildung
- 4.6. Das Konservatorium als Ausbildungselement für Sekundarlehrer
 - 4.6.1. Der erzieherische Wert der Musik
 - 4.6.2. Ausbildung zum Fachlehrer
 - 4.6.3. Berufliche Kompetenzen
- 4.7. Aktuelle Trends in der Lehrerausbildung
 - 4.7.1. Einführung
- 4.8. Der Lehrer in der nicht-formalen Bildung

- 4.8.1. Einführung
- 4.8.2. Unterschiede zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung
- 4.8.3. Musikschulen
- 4.9. Fortbildung von Musiklehrern
 - 4.9.1. Einführung
 - 4.9.2. Modalitäten der Weiterbildung
 - 4.9.2.1. Modalitäten der Weiterbildungsaktivitäten
 - 4.9.2.2. Arten von Weiterbildungsaktivitäten
 - 4.9.2.3. IKT
 - 4.9.3. Aus- und Fortbildung von Musiklehrern
- 4.10. Die Bedeutung von Qualität in der Lehrerausbildung
 - 4.10.1. Qualitätskriterien in der Lehrerausbildung
 - 4.10.2. Das Konzept der Bildungsqualität
 - 4.10.3. Qualitätsstandards
 - 4.10.3.1. Standards für die Schulverwaltung
 - 4.10.3.2. Professionelle Leistungsstandards
 - 4.10.3.3. Professionelle Leistungsstandards für Lehrer
 - 4.10.3.4. Professionelle Leistungsstandards für Manager
 - 4.10.4. Qualitätskriterien in Schulen

Modul 5. Musikalische Didaktik

- 5.1. Einführung
 - 5.1.1. Einführung
 - 5.1.2. Musik im antiken Griechenland
 - 5.1.3. Griechisches Ethos
 - 5.1.4. Epische Poesie: Homer

- 5.1.4.1. Die Ilias
 - 5.1.4.2. Die Odyssee
 - 5.1.5. Vom Mythos zum Logos
 - 5.1.6. Pythagoräismus
 - 5.1.7. Musik und Heilung
- 5.2. Wichtigste musikalische Methoden
 - 5.2.1. Dalcroze-Methode
 - 5.2.1.1. Beschreibung der Methode
 - 5.2.1.2. Wichtigste Merkmale
 - 5.2.2. Kodaly-Methode
 - 5.2.2.1. Beschreibung der Methode
 - 5.2.2.2. Wichtigste Merkmale
 - 5.2.3. Willems-Methode
 - 5.2.3.1. Beschreibung der Methode
 - 5.2.3.2. Wichtigste Merkmale
 - 5.2.4. Orff-Methode
 - 5.2.4.1. Beschreibung der Methode
 - 5.2.4.2. Wichtigste Merkmale
 - 5.2.5. Suzuki-Methode
 - 5.2.5.1. Beschreibung der Methode
 - 5.2.5.2. Wichtigste Merkmale
- 5.3. Musik und Körperausdruck
 - 5.3.1. Das musikalische Erlebnis durch Bewegung
 - 5.3.2. Rhythmisch-körperlicher Ausdruck
 - 5.3.3. Tanz als didaktisches Mittel
 - 5.3.4. Entspannungstechniken und ihre Beziehung zum musikalischen Lernen
- 5.4. Musizieren als Lernaktivität
 - 5.4.1. Was wird gespielt?

- 5.4.2. Merkmale des Spielens
 - 5.4.3. Vorteile des Spiels
 - 5.4.4. Musikalisches Spiel
 - 5.4.4.1. Ressourcen für das musikalische Spiel
- 5.5. Hauptunterschiede zwischen Musikunterricht für Kinder und Musikunterricht für Erwachsene
 - 5.5.1. Musikunterricht für Kinder
 - 5.5.2. Musikunterricht für Erwachsene
 - 5.5.3. Vergleichende Studie
- 5.6. Bildungsressourcen für die Musikerziehung für Kinder: Musikogramme und Musikgeschichten
 - 5.6.1. Musikogramme
 - 5.6.2. Musikgeschichten
 - 5.6.2.1. Die Ausarbeitung von Texten in musikalischen Geschichten
 - 5.6.2.2. Musikalische Bearbeitung von Texten
- 5.7. Bildungsressourcen für den Musikunterricht für Erwachsene
 - 5.7.1. Einführung
 - 5.7.2. Wichtigste Bildungsressourcen für Erwachsene

Modul 6. Material für den Musikunterricht

- 6.1. Einführung
 - 6.1.1. Der Wechsel von analog zu digital
 - 6.1.2. Offene Bildungsressourcen als Grundlage für Gerechtigkeit unter den Schülern
 - 6.1.3. Bildung für alle und ihre Beziehung zu neuen Technologien

- 6.1.4. Einige OER-basierte Bildungsmodelle
 - 6.1.4.1. *Open Learn* (UK)
 - 6.1.4.2. Das weltweite *OpenCourseWare*-Konsortium (OCW)
 - 6.1.4.3. Digitale Bildungsplattformen
 - 6.1.4.4. Offene Materialien für die Schulung von Universitätspersonal im Bereich *E-Learning* und *Repositories* für Lernobjekte
 - 6.1.4.5. *Open e-Learning Content Observatory Services*
- 6.1.5. Materialien und Ressourcen zum Musiklernen
- 6.2. Lernmaterialien für Musik
 - 6.2.1. Merkmale von Musiklernmaterialien
 - 6.2.2. Arten von Materialien
- 6.3. Nicht-musikalische materielle Ressourcen
 - 6.3.1. Wichtigste nicht-musikalische Materialressourcen
 - 6.3.2. Der Einsatz neuer Technologien beim Musikunterricht
 - 6.3.2.1. Einige technologische Ressourcen
 - 6.3.2.1.1. Digitale Tablets
 - 6.3.2.1.2. Computer
 - 6.3.2.1.3. Web-Applikationen und Ressourcen
- 6.4. Ressourcen für den Musikunterricht
 - 6.4.1. Wichtigste didaktische Ressourcen
 - 6.4.2. Musikinstrumente im Klassenzimmer
 - 6.4.3. Musikprogramme im Vorschul- und Grundschulbereich
 - 6.4.3.1. Merkmale des Musicogramms
 - 6.4.4. Die Liederbücher
 - 6.4.4.1. Hauptmerkmale von Liederbüchern
 - 6.4.4.2. Beliebte Lieder
 - 6.4.4.3. Die Bedeutung der Kultur beim musikalischen Lernen
- 6.5. Ressourcen für Tanz und Tanzunterricht
 - 6.5.1. Bedeutung von Tanz und Tanzen beim Erlernen von Musik
 - 6.5.2. Wichtigste Ressourcen
 - 6.5.2.1. Anpassung des Klassenzimmers an den Tanz und das Tanzlernen
- 6.6. Musikinstrumente und andere Klangelemente zum Erlernen von Musik
 - 6.6.1. Der Körper als Musikinstrument
 - 6.6.2. Perkussionsinstrumente im Klassenzimmer
 - 6.6.2.1. Merkmale von Schlaginstrumenten
 - 6.6.2.2. Die am häufigsten im Klassenzimmer verwendeten perkussiven Instrumente
 - 6.6.2.3. Musikunterricht durch Schlaginstrumente
 - 6.6.3. Klangstabinstrumente und ihre Bedeutung für den Musikunterricht
 - 6.6.3.1. Xylophone und Marimbas
 - 6.6.3.2. Eigenschaften von Klangstabinstrumenten
 - 6.6.3.3. Musikunterricht mit Hilfe von Klangstäben
 - 6.6.4. Blasinstrumente: die Blockflöte
 - 6.6.4.1. Merkmale des Blockflöte
 - 6.6.4.2. Musikunterricht mit der Blockflöte
- 6.7. Die Bedeutung von audiovisuellem Material für den Musikunterricht
 - 6.7.1. Digitale Whiteboards als Werkzeug für den Musikunterricht
 - 6.7.2. Audiovisuelles Material

Modul 7. Grundlagen der musikalischen Komposition für Schulen

- 7.1. Einführung in die musikalische Komposition
 - 7.1.1. Was ist Komposition?
- 7.2. Grundlagen der musikalischen Komposition

- 7.2.1. Die Konstruktion des Antezedens
- 7.2.2. Die Konstruktion von einfachen Themen
 - 7.2.2.1. Das Konzept der Form
 - 7.2.2.2. Der Satz
 - 7.2.2.2.1. Der Anfang des Satzes
 - 7.2.2.2.2. Das Ende des Satzes
 - 7.2.2.3. Das Motiv oder Leitmotiv eines Werkes
 - 7.2.2.4. Die Verknüpfung von Motiven
- 7.2.3. Die Begleitung
- 7.2.4. Melodie und Thema
 - 7.2.4.1. Gesangsmelodie
 - 7.2.4.2. Die instrumentale Melodie
- 7.2.5. Kleine Formen
- 7.2.6. Große Formen
- 7.3. Die Bedeutung der Komposition im Bereich des Unterrichts
 - 7.3.1. Anwendung der musikalischen Komposition im Unterricht
 - 7.3.2. Musikkomposition in der Grundschule und der Sekundarstufe
- 7.4. Wichtigste Werkzeuge für die Musikkomposition
 - 7.4.1. Technologische Hilfsmittel: Anwendungen für die musikalische Komposition

Modul 8. Instrumentierung für den Musikunterricht

- 8.1. Einführung



- 8.1.1. Konzept des Musikinstruments
 - 8.1.1.1. Definition
 - 8.1.1.2. Arten von Musikinstrumenten
- 8.1.2. Instrumentierung im Laufe der Geschichte
 - 8.1.2.1. Historischer Rückblick
 - 8.1.2.2. Das Instrument als künstlerisches Objekt
- 8.1.3. Instrumentierung im Klassenzimmer
 - 8.1.3.1. Der Erwerb von Kompetenzen
 - 8.1.3.2. Entwicklung von Fertigkeiten
- 8.2. Was ist eine musikalische Instrumentierung?
 - 8.2.1. Bis zu J.S. Bach
 - 8.2.1.1. Abhandlungen über Instrumentierung
 - 8.2.2. Ab J.S. Bach
 - 8.2.2.1. Abhandlungen über Instrumentierung
- 8.3. Aspekte der Instrumentierung
 - 8.3.1. Tonhöhe und musikalisches Timbre
 - 8.3.1.1. Tessituras der Instrumente
 - 8.3.2. Akkorde
 - 8.3.2.1. Konstruktion
 - 8.3.2.2. Tonale Funktionen
- 8.4. Orffsche Instrumente. Technische Kenntnisse über die Instrumente im Musikzimmer
 - 8.4.1. Klangstabinstrumente
 - 8.4.1.1. Familie. Eigenschaften
 - 8.4.2. Kleine Perkussion
 - 8.4.2.1. Membranophone
 - 8.4.2.2. Idiophone
 - 8.4.2.3. Schüttelidiophone
- 8.5. Musikalische Instrumentierung auf Saiteninstrumenten
 - 8.5.1. Gezupfte Saiten
 - 8.5.1.1. Die Gitarre
 - 8.5.2. Die gezupfte Saite
 - 8.5.2.1. Das Klavier
- 8.6. Musikinstrumentierung für Blockflöte
 - 8.6.1. Arten von Flöten
 - 8.6.1.1. Flöten in der Folklore
 - 8.6.1.2. Blockflöte
- 8.7. Perkussionsinstrumente im Klassenzimmer
 - 8.7.1. Die Familie Orff
 - 8.7.1.1. Verwendungen
 - 8.7.1.2. Korrekte Positionen beim Spielen der Instrumente
 - 8.7.2. Kleine Perkussion
 - 8.7.2.1. Ausführungstechniken
- 8.8. Instrumentierung für Klangstäbe
 - 8.8.1. Arten von Trommelstöcken
 - 8.8.1.1. Verwendungen
 - 8.8.1.2. Sonoritäten
 - 8.8.2. Verwendung von Akkorden
 - 8.8.2.1. Mit 2 Stöcken
 - 8.8.2.1. Mit 3 Stöcken
 - 8.8.3. Melodische Funktion
 - 8.8.3.1. Einführende Übungen
 - 8.8.3.2. Angriffstechniken und Ausdruckskraft
- 8.9. Rückblick auf die behandelten Inhalte
 - 8.9.1. Anpassung der Instrumente für den Unterricht
 - 8.9.2. Wichtige Faktoren für die Didaktik im Klassenzimmer

Modul 9. Geschichte des musikalischen Lernens

- 9.1. Einführung: Die Bedeutung der Musik in der Geschichte
 - 9.1.1. Der Barock
 - 9.1.1.1. Merkmale der Periode
 - 9.1.2. Klassizismus
 - 9.1.2.1. Merkmale der Periode
 - 9.1.3. Die Romantik
 - 9.1.3.1. Merkmale der Periode
 - 9.1.4. Moderne oder zeitgenössische Musik
 - 9.1.4.1. Merkmale der Periode
- 9.2. Musikunterricht in der Geschichte
 - 9.2.1. Der Musiklehrer in den verschiedenen historischen Epochen
 - 9.2.1.1. Die Rolle des Lehrers in der Barockzeit
 - 9.2.1.2. Die Rolle des Lehrers in der klassischen Periode
 - 9.2.1.3. Der Musiklehrer in der Romantik
 - 9.2.1.4. Der Musiklehrer heute
 - 9.2.2. Das Entstehen des Konservatoriums
 - 9.2.2.1. Die Anfänge und Ursprünge
 - 9.2.2.2. Das Konservatorium als Ort der Intervention für von sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder
 - 9.2.2.3. Das Konservatorium heute
 - 9.2.2.4. Die neuen Räume für das Erlernen von Musik
- 9.3. Musikunterricht im 20. Jahrhundert
 - 9.3.1. Einführung
 - 9.3.2. Ein traditionelles Modell auf der Grundlage des Aufzgangs
 - 9.3.3. Ein Perspektivwechsel: hin zu partizipativen, nicht aufzwingenden

Methoden

- 9.4. Aktuelle pädagogische Paradigmen in der Musikausbildung
 - 9.4.1. Einführung
 - 9.4.2. Neue Methoden für den Musikunterricht
 - 9.4.2.1. Kooperatives Lernen und Musikunterricht
 - 9.4.2.1.1. Was ist kooperatives Lernen?
 - 9.4.2.1.2. Merkmale des kooperativen Lernens
 - 9.4.2.2. PBL: Projektbasiertes Lernen
 - 9.4.2.2.1. Was ist das PBL?
 - 9.4.2.2.2. Merkmale des projektbasierten Lernens
 - 9.4.2.3. Gamification im Musikunterricht
 - 9.4.2.3.1. Was ist Gamification?
 - 9.4.2.3.2. Merkmale der Gamification

Modul 10. Die Bewertung von Musikstudenten

- 10.1. Einführung
 - 10.1.1. Allgemeines
 - 10.1.2. Referenzen
- 10.2. Was ist eine Bewertung?
 - 10.2.1. Erste Überlegungen
 - 10.2.2. Die wichtigsten Definitionen des Bewertungsprozesses
 - 10.2.3. Merkmale der Bewertung
 - 10.2.4. Die Rolle der Bewertung im Lehr-Lern-Prozess
- 10.3. Was sollte im Bereich der Musik bewertet werden?
 - 10.3.1. Kenntnisse
 - 10.3.2. Kompetenzen



- 10.3.3. Fertigkeiten
- 10.4. Vorab-Richtlinien und Kriterien für die Bewertung
 - 10.4.1. Funktionen der Bewertung
 - 10.4.2. Didaktische Programmierung
 - 10.4.2.1. Was ist didaktische Programmierung?
 - 10.4.3. Warum vorab programmieren?
- 10.5. Bewertungswerkzeuge und -instrumente
 - 10.5.1. Beobachtung als Bewertungsinstrument
 - 10.5.1.1. Teilnehmende Beobachtung
 - 10.5.1.2. Indirekte Beobachtung
 - 10.5.2. Das Portfolio
 - 10.5.2.1. Was ist ein Portfolio?
 - 10.5.2.2. Merkmale des Portfolios
 - 10.5.3 Das Klassentagebuch
 - 10.5.3.1. Was ist ein Klassentagebuch?
 - 10.5.3.2. Teile des Klassentagebuches
 - 10.5.4. Die Debatte
 - 10.5.4.1. Was ist Debattieren?
 - 10.5.4.2. Die Bedeutung des Debattierens im Bildungsprozess
 - 10.5.4.3. Überlegungen vor der Debatte
 - 10.5.5. Konzept-Maps
 - 10.5.5.1. Was ist eine Konzept-Map?
 - 10.5.5.2. Hauptelemente der Konzept-Map
 - 10.5.5.3. IKT-Tools für die Ausarbeitung von Konzept-Maps
 - 10.5.6. Objektive Bewertungstests
 - 10.5.6.1. Vervollständigung oder einfache Erinnerungstests
 - 10.5.6.2. Paarung
 - 10.5.6.3. Sortier-Tests
 - 10.5.6.4. Reaktionsübungen mit Alternativen
 - 10.5.6.5. Mehrere Lösungen
- 10.6. Bewertung von Musik in Bezug auf neue Technologien

10.6.1. Kahoot und andere virtuelle Bewertungsressourcen

Modul 11. Neue Technologien für den Musikunterricht

- 11.1. Einführung
 - 11.1.1. Die Musik vor der Informationsgesellschaft
 - 11.1.2. Die Informationsgesellschaft
 - 11.1.3. Die digitale Kluft und ihre Auswirkungen auf das Musiklernen
- 11.2. Was ist IKT?
 - 11.2.1. Definition
 - 11.2.2. Entwicklung des Konzepts
- 11.3. Die wichtigsten technischen Geräte
 - 11.3.1. Computer im Musikunterricht
 - 11.3.2. Digitale Tablets
 - 11.3.3. Die Verwendung von Smartphones im Klassenzimmer
- 11.4. Das Internet und seine Beziehung zum Musiklernen
 - 11.4.1. Einführung
 - 11.4.2. Musik online lernen
- 11.5. Vorteile des Einsatzes von IKT beim Musikunterricht
 - 11.5.1. Merkmale der IKT
 - 11.5.2. Die wichtigsten Vorteile beim Musiklernen
- 11.6. IKT-Ressourcen für den Musikunterricht
 - 11.6.1. Musikpädagogische Ressourcen
- 11.7. Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung von IKT: Techno-Sucht bei Kindern und jungen Menschen
 - 11.7.1. Was ist eine Sucht?





- 11.7.2. Techno-Sucht
- 11.7.3. Intervention bei Technoabhängigkeit

Modul 12. Musik als alternative Therapie: Musiktherapie

- 12.1. Was ist eine alternative Therapie?
 - 12.1.1. Definition
 - 12.1.2. Konventionelle vs. Alternative Therapien
- 12.2. Wichtigste alternative Therapien
 - 12.2.1. Chromotherapie
 - 12.2.2. Kunsttherapie
 - 12.2.3. Aromatherapie
 - 12.2.4. Entspannungstechniken und *Mindfulness*
 - 12.2.5. Musiktherapie
- 12.3. Musik als alternative Therapie: Musiktherapie
 - 12.3.1. Definition
 - 12.3.2. Ursprünge
 - 12.3.3. Musiktherapie heute
- 12.4. Vorteile der Musiktherapie
 - 12.4.1. Einführung
 - 12.4.2. Wichtigste Vorteile der Musiktherapie
- 12.5. Hauptströmungen der Musiktherapie
 - 12.5.1. Einführung
 - 12.5.2. Die Benenzon-Methode
- 12.6. Die wichtigsten Werkzeuge der Musiktherapie
 - 12.6.1. Einführung
 - 12.6.2. Wichtigste Werkzeuge
- 12.7. Musiktherapie bei Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter
 - 12.7.1. Musiktherapie und Asperger-Syndrom
 - 12.7.2. Musiktherapie und ADHS
 - 12.7.3. Musiktherapie und Down-Syndrom
- 12.8. Grund- und Sekundarschulbildung und ihre Beziehung zur Musiktherapie
 - 12.8.1. Musiktherapie im Grundschulunterricht
 - 12.8.2. Musiktherapie in der Sekundarschule

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





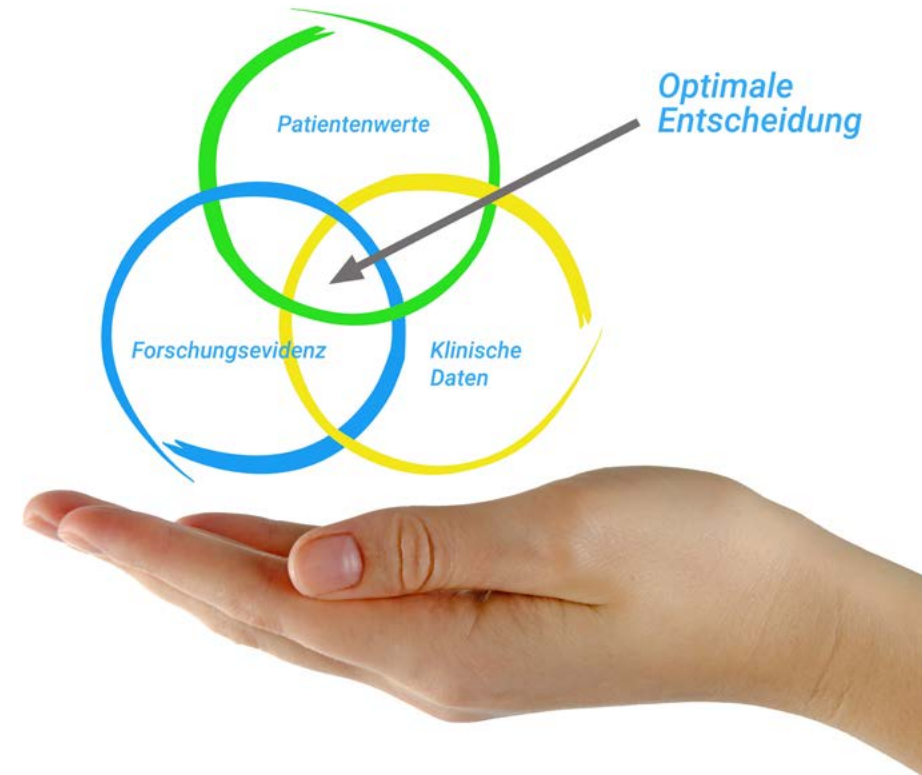
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Education School verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten Fällen konfrontiert, die auf realen Situationen basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode.

Mit TECH erlebt der Erzieher, die Lehrkraft oder der Dozent eine Art des Lernens, die an den Grundfesten der traditionellen Universitäten in aller Welt rüttelt.



Es handelt sich um eine Technik, die den kritischen Geist entwickelt und den Erzieher darauf vorbereitet, Entscheidungen zu treffen, Argumente zu verteidigen und Meinungen gegenüberzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Lehrkräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Gelernte wird solide in praktische Fähigkeiten umgesetzt, die es dem Pädagogen ermöglichen, das Wissen besser in die tägliche Praxis zu integrieren.
3. Die Aneignung von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen aus dem realen Unterricht erleichtert und effizienter gestaltet.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Die Lehrkraft lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 85.000 Pädagogen mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachlehrkräften, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pädagogische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt die innovativsten Techniken mit den neuesten pädagogischen Fortschritten an die Spitze des aktuellen Geschehens im Bildungswesen. All dies in der ersten Person, mit maximaler Strenge, erklärt und detailliert für Ihre Assimilation und Ihr Verständnis. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Fortbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Von einem Experten zu lernen, stärkt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Sicherheit bei zukünftigen schwierigen Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studenten zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

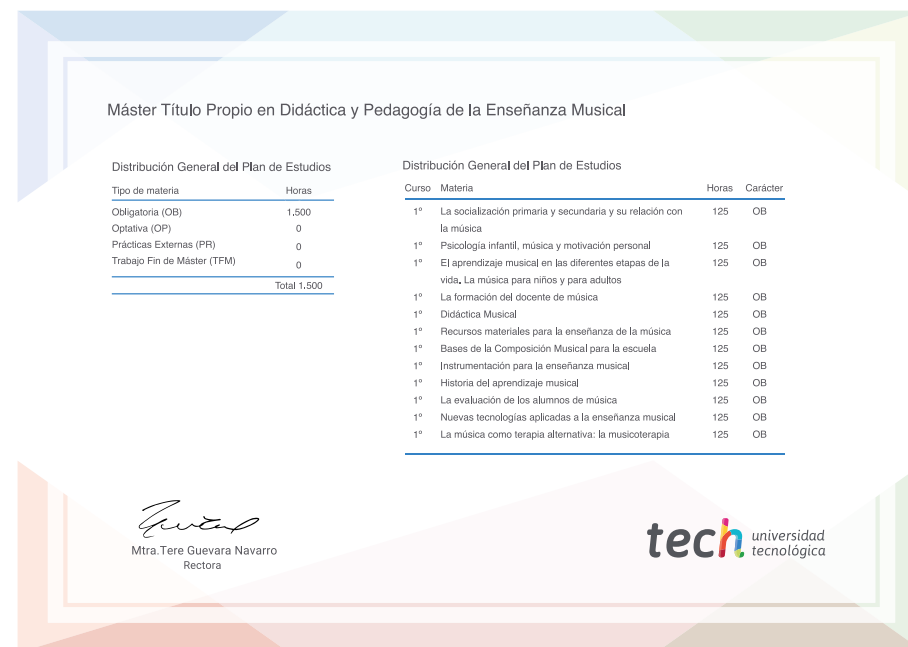
*Schließen Sie dieses Programm
erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren
Universitätsabschluss ohne lästige
Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung**
Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.



Privater Masterstudiengang

Didaktik und Pädagogik der Musikerziehung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Didaktik und Pädagogik
der Musikerziehung